

## Protokoll

### **Öffentliche, gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Gesundheit und Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport am 05.01.2017**

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 19:50 Uhr  
Ort: Mensa, Wielandstraße  
Anwesende: Uwe Budach, Peter Neumann, Thomas Irmer, Dr. Claus Weßlau, André Stenglein, Gerd Wolf, Matthias Fuhrig, Jochen Brehm, Hardy Pöschk, Detlef Bredow, Wolfgang Krüger, Monika von der Lippe, Marianne Schmidt, Solveig Holm, Gert Radlbeck, Klaus-Dieter Quasdorf (BGM), Ines Schulze (BAL), Anett Hinzpeter (HAL)

#### **TOP 1 - Besichtigung des jetzigen Hortgebäudes**

Da die Mehrheit der Anwesenden die Räumlichkeiten kennt, wird auf eine Besichtigung verzichtet.

#### **TOP 2 - Abwägung zu den Bauvorhaben Schule und Rathaus**

Entsprechend der Festlegung in der letzten Gemeindevertretung soll diese gemeinsame Sitzung genutzt werden, um die Projekte und ihre Umsetzbarkeit abzuwägen.

Dazu hat Herr Budach einen Vorschlag herausgearbeitet, den er „Campus Bestensee mit Rathaus“ nennen möchte. Sein Vorschlag ist es, auf die Aufstockung des alten Schulgebäudes zu verzichten, indem das Schulgrundstück und das Rathausgrundstück verschmolzen und das alte Gebäude lediglich modernisiert werden. Die Lösung für Hort und Mensa sieht Herr Budach auf dem Rathausgrundstück. Die Mensa soll im neuen Gemeindesaal oder einem Teil der Gewerbefläche im Erdgeschoss untergebracht werden. Das neue Rathaus sieht ein Nebengebäude zur Südseite vor, das als Hortgebäude neu gebaut werden könnte.

Des Weiteren regt Herr Budach an, in den nächsten Jahren ein weiteres Schulgebäude auf dem Grundstück zu errichten, da der Wunsch vieler Bestenseer Eltern besteht, ihre Kinder bis zur 10. Klasse in Bestensee beschulen zu lassen. Dazu stellt er den Antrag an die Gemeindevertretung zu prüfen, welche Chancen Bestensee hat, eine weiterführende Oberschule zu entwickeln.

Herr Konschak - als Schulleiter der Grundschule eingeladen - erklärt, er habe prinzipiell kein Mitspracherecht. Seine Aufgabe besteht darin, den Schulbetrieb in dem Gebäude zu ermöglichen, das ihm gegeben wird. Er

sei zwar mit den Plänen der Aufstockung aber nicht mit dem neuen Vorschlag und generell nicht mit den Kosten vertraut. Fakt ist, Herr Kanschak muss als Schulleiter zu Beginn des neuen Schuljahres allen Klassen einen Klassenraum zur Verfügung stellen. Zurzeit ist dies nicht möglich.

Herr Quasdorf äußert sich zu den Vorschlägen:

Die aufgeführten Zahlen sind nicht korrekt, die Vorhaben so nicht umsetzbar.

- die vorhandene Fläche reicht nicht für ein Hortgebäude aus
- mit dem Gemeindesaal und den Gewerbeflächen sollen Einnahmen generiert und nicht die Ausgaben erhöht werden
- ab September müssen 220 Kinder untergebracht werden, wir werden die Betriebsgenehmigung für das Hortgebäude verlieren, wenn nicht durch die Aufstockung des derzeitigen Schulgebäudes Hortplätze geschaffen werden – die derzeitige Betriebserlaubnis ist befristet und gilt für 185 Kinder
- Baubeginn Rathaus ist für Ende 2017 vorgesehen, was für die Neuerrichtung eines Hortgebäudes definitiv zu spät wäre
- Fertigstellung der Aufstockung zum Schuljahresbeginn 2017

Nach Aussage des Landkreises kann eine weiterführende Oberschule erst installiert werden, sofern nachgewiesen wird, dass über 5 Jahre lang dreizügig mit einer Klassenstärke von 25 Schülern eingeschult wurde.

Herr Dr. Weßlau kritisiert, dass den Gemeindevertretern nicht die Möglichkeit gegeben wurde, gemeinsam mit dem Planer über bestehende Einsparmöglichkeiten zu diskutieren, diese Zusammenkunft erst zum jetzigen Zeitpunkt - viel zu spät - stattfindet.

Herr Krüger kann den Vorschlag des Herrn Budach nicht nachvollziehen. Er ist nach wie vor der Meinung, dass Kitaneubau und die Aufstockung der Schule Priorität haben und dringend notwendig sind, der Bau des Rathauses sollte so lange zurückgestellt werden, bis die finanzielle Situation geklärt ist.

Herr Irmer hält die Zusammenkunft durchaus für sinnvoll. Die Bausummen sind sehr hoch und belasten die Gemeinde über einen sehr langen Zeitraum. Daher sollte man sich sehr wohl Gedanken über Einsparpotentiale machen. Allerdings ist es für Änderungen bereits zu spät, im September müssen 220 Schüler im Hort untergebracht werden.

Herr Quasdorf schließt sich dem an. Unser Interesse sollte sein, dass die Kinder bis zur 10. Klasse in Bestensee in die Schule gehen können. Die Schulbedarfsplanung des Landkreises bis 2025 ist abgeschlossen, als Gemeinde müssen wir uns nun Gedanken machen. Er widerspricht, dass ihm nun alle Mittel durch die Gemeindevertreter in die Hand gegeben

wurden. Nach der Ausschreibung der Bauvorhaben durch die Verwaltung muss eine Freigabe der Mittel durch die Gemeindevertretung erfolgen.

Herr Budach bedankt sich, dass die Ausschussmitglieder der Einladung so zahlreich gefolgt sind. Er stimmt zu: diese Diskussion hätte zu einem früheren Zeitpunkt geführt werden müssen, er kennt das Zeitproblem. Herr Budach hofft, dass das Projekt Aufstockung Schule kosten- und bautechnisch problemlos von statten geht. Grundidee war auch, das Konzept eines Schulneubaus anzusprechen.

Die öffentliche Sitzung wird um 19:50 Uhr beendet.



Uwe Budach  
Vorsitzender des Bauausschusses